Impulsvortrag zum Empfang der Stadt Heidelberg 14.1.18

Dieter Bartmann, Vorstandssprecher Stadtteilverein Bahnstadt e.V.

Lieber Herr Oberbürgermeister, liebe Ehrengäste der Stadt Heidelberg,

„Ich bin heute stolz Heidelberger zu sein. Ich bin stolz hier zu wohnen und Sie heute hier begrüßen zu dürfen. Ich bin stolz auf das, was hier in den letzten Jahren erreicht wurde“

Ob Stolz der richtige Ausdruck ist, kann ich dabei gar nicht sagen. Und ob ich ein wirklicher Heidelberger bin eigentlich auch nicht. Was ich aber weiß: In den letzten Jahren ist hier einiges Gutes geschaffen worden und ich durfte als Bürger dieser Stadt daran teilhaben.

In diesem Sinne begrüße ich Sie heute quasi als Hausherr im neuen Bürgersaal im neuen Bürgerhaus der Bahnstadt Heidelbergs.

„Wenn du ein Haus baust, vollende es“, heißt ein 3000 Jahre altes Sprichwort. Doch wie die Vollendung aussieht, verrät das Sprichwort nicht. Vollendung ist ein Anspruch, ein Streben nach Vollkommenheit, das sicher nie erreicht wird, doch immer angestrebt werden sollte.
Für mich heißt das, keine halben Sachen zu machen und hinter dem zu stehen was man angefangen hat. Für das Bürgerhaus heißt das, die Bemühungen um Vollendung nicht zu beendet, wenn der letzte Wasserhahn angeschlossen ist und das Internet läuft.
„Häuser werden gebaut, um darin zu wohnen, nicht um sie anzuschauen.“

Und so ist es eine Frage des Geistes und der Geisteshaltung, mit der wir das entgegen nehmen, was die Stadtväter sich ausgedacht und zusammen mit der Bevölkerung auf den Weg gebracht haben.

Dabei kann sich im Bürgerhaus nur die Geisteshaltung widerspiegeln, die im gesamten Stadtteil gelebt wird. Aber was für ein Stadtteil ist das, der hier mitten in Heidelberg entstanden ist? Ein Stadtteil aus der Retorte geboren, um etwas Neues zu schaffen, das Wissenschaft, Arbeit und Wohnen verbinden sollte und ökologische Innovation im Titel trägt.
Das Retortenbaby, von anderen schon bewundert oder interessiert betrachtet – wie zum Beispiel die vielen Fernsehteams zeigen, die durch die Bahnstadt tingeln - kann innerfamiliär noch Zeit brauchen, um wirklich als vollständiges Mitglied angenommen zu werden. Die Unzulänglichkeiten werden gesehen, was das Neue für alle bringen kann auch mal übersehen. Und so kommt es zu Eifersüchteleien der Geschwisterkinder, die es satt haben, dass das neue Baby soviel Aufmerksamkeit erfährt.

„Zeige mir wie du baust und ich sage dir wer du bist“. Das Zitat von Christian Morgenstern trifft wohl nirgends passender zu als in der Bahnstadt. So zeigen die unterschiedlichen Bauten und Plätze vor allem die Haltung der Bauträger, seien sie privater oder öffentlicher Natur.
Umso wichtiger war es die Bevölkerung in allen möglichen Beteiligungsverfahren einzubinden, um ein gewisses Gleichgewicht zwischen innerer Haltung und äußerer Wahrnehmung zu bewahren. Dieses Haus zeugt davon.

Aber von welcher Haltung, welchem Geist sprechen wir, der doch ein Heidelberger Geist sein sollte. Den Heidelberger Geist erlebe ich als weltoffen, neugierig, tolerant, mutig, international, modern, innovativ, ein wenig akademisch, Traditionen pflegend und der Vergangenheit verpflichtet.

Und genau das ist der Anspruch, den die Bahnstädter Bürger haben und haben sollten. Heidelberg in seiner besten Form zu sein. Deshalb macht es Sinn von einem modernen Gesicht dieser 800 Jahre alten Stadt zu sprechen.

Deshalb macht es Sinn davon zu sprechen, dass wir mitten in der Stadt angesiedelt sind.

Die Bahnstadt mitten im Netz der Heidelberger Stadtteile – eng verwoben mit den direkten Nachbarn Pfaffengrund, Wieblingen, Bergheim, Weststadt, durch Radwege verbunden mit der Südstadt, Rohrbach und hoffentlich bald dem Neuenheimer Feld. Durch Strassenbahnen und S-Bahnen verbunden mit Kirchheim, der Altstadt, Schlierbach und mit direkten Busverbindungen nach Ziegelhausen, Emmertsgrund und Boxberg. Einmal umsteigen muss man lediglich nach Handschuhsheim.

Deshalb macht es Sinn, die neue Heimat von Kino, Konferenzzentrum und B^3 zu sein. Deshalb macht es Sinn, dass Bahnstadtinvestitionen wie Zollhofgarten, Promenade, Spielplätze und auch das neue Bürgerhaus möglichst vielen Heidelbergern zur Verfügung stehen.

Und so freuen wir uns heute und auch in Zukunft, viele Heidelberger Bürgerinnen und Bürger begrüßen zu dürfen und mit allen zu teilen, was wir hier als Heidelberger erschaffen haben.

Lassen Sie uns heute beim Bürgerfest 2018 damit anfangen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.